

H.
Heussenstamm

Rush Hour

Kulturfestival
entlang der
Hanauer Landstraße

Programm

3. —
22. 9. 2024

Hauptsponsor

**DREES &
SOMMER**

Medienpartner



Förderer



Stiftung
**Polytechnische
Gesellschaft**
Frankfurt am Main

STADT  FRANKFURT AM MAIN
Stabsstelle Stadtmarketing

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN



Grußwort

Dr. Ina Hartwig

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft
Stadt Frankfurt am Main



Die Hanauer Landstraße pulsiert. Besonders zur „Rush Hour“ ist die Einfallstraße geschäftig, schnell und laut. Die angrenzenden Viertel bieten einen Mix aus Industrie, Wirtschaft, Gastronomie und Kultur. Zwischen alten Fabrikgebäuden, Industriebrachen und Lagerhallen konnten sich in den letzten Jahrzehnten Orte der freien Szene, Atelierhäuser, Kunstvereine und Clubs ihren Platz suchen. Sie zeugen von der Lebendigkeit und Vielfalt des Stadtteils und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Daneben laden der neu entstandene Hafenpark mit seinen Sport- und Freizeitflächen oder der Schwedlersee ein, Zeit im Osten der Stadt zu verbringen. Das Projekt „Rush Hour“ schafft es, all diese unterschiedlichen Facetten zu verbinden und lädt zu einem Kulturspaziergang in diese besondere Gegend ein.

Grußwort

Prof. Dr. Marcus Gwechenberger

Dezernent für Planen und Wohnen
Stadt Frankfurt am Main



Nur wenige Teile der Stadt haben sich in den letzten Jahrzehnten so dynamisch entwickelt wie die Hanauer Landstraße und ihre angrenzenden Quartiere. Und an kaum einer anderen Stelle zeigen sich die Chancen deutlicher, die eine Transformation bestehender Gewerbe- und Industriegebiete hin zu einer produktiven Stadt bietet. Die produktive Stadt mit einer Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit in integrierten Lagen bietet Antworten auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen unserer Zeit. Lebendige Stadt wird daraus aber erst, wenn alle unterschiedlichen Akteure umfassend einbezogen sind. Ich freue mich deshalb über den Blick der am Festival beteiligten Kreativen auf dieses wichtige Stück Frankfurt, der sich aus der Vergangenheit heraus über die Gegenwart hinaus immer auch auf die Zukunft unserer Stadt richtet.

Vorwort

Christian Kaufmann

Geschäftsführer und Künstlerische Leitung
Heussenstamm-Stiftung



Die Hanauer Landstraße, eine der großen Ausfallstraßen Frankfurts, ist lebendig und hektisch. Hier dreht sich alles um Verkehr, Transport, Logistik sowie Waren-, Daten- und Geldtransfer. Unter dem Titel „Rush Hour“ haben wir Kunstschaffende eingeladen, sich mit den Themen der Straße auseinanderzusetzen und neue Blicke zu ermöglichen. Lesungen, thematische Führungen unterschiedlichster Art, musikalische Interventionen, ein Filmabend oder Gespräche komplettieren das vielfältige Programm des Festivals. Die entstandenen künstlerischen Arbeiten sind im öffentlichen Raum oder den großen Ausstellungsräumen entlang der Straße zu sehen. Wir wollten aber auch Kunst und soziale Einrichtungen zusammenbringen oder Kunst an ungewöhnlichen Orten zeigen. Das Kulturprojekt „Rush Hour“ ist ein Netzwerkprojekt, an dem viele Akteure vor Ort mitgewirkt haben. Denn die Hanauer ist eine Kulturmeile mit vielen wichtigen Kulturplayern. Kultur findet statt, nicht nur in der Innenstadt.

Di. 3.9.2024

Eröffnung Stationenweg

18.00 Uhr

Drees & Sommer

Hanauer Landstraße 123

Begrüßung

Christian Kaufmann

Geschäftsführer und Künstlerische Leitung
Heussenstamm-Stiftung

Manuel Dorn

Partner und Standortleiter Frankfurt Rhein-Main
Drees & Sommer

18.45 Uhr

BBK Frankfurt

Hanauer Landstraße 89

Einblicke in das Kulturfestival Rush Hour

19.30 Uhr

Gedenkstätte Großmarkthalle

Philipp-Holzmann-Weg

Besuch der Intervention Arc/Arch. of Hope

20.00 Uhr

Kunstverein Familie Montez

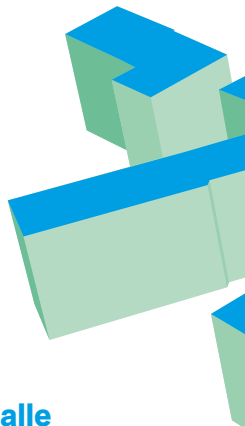
Honsellstraße 7

Grußwort

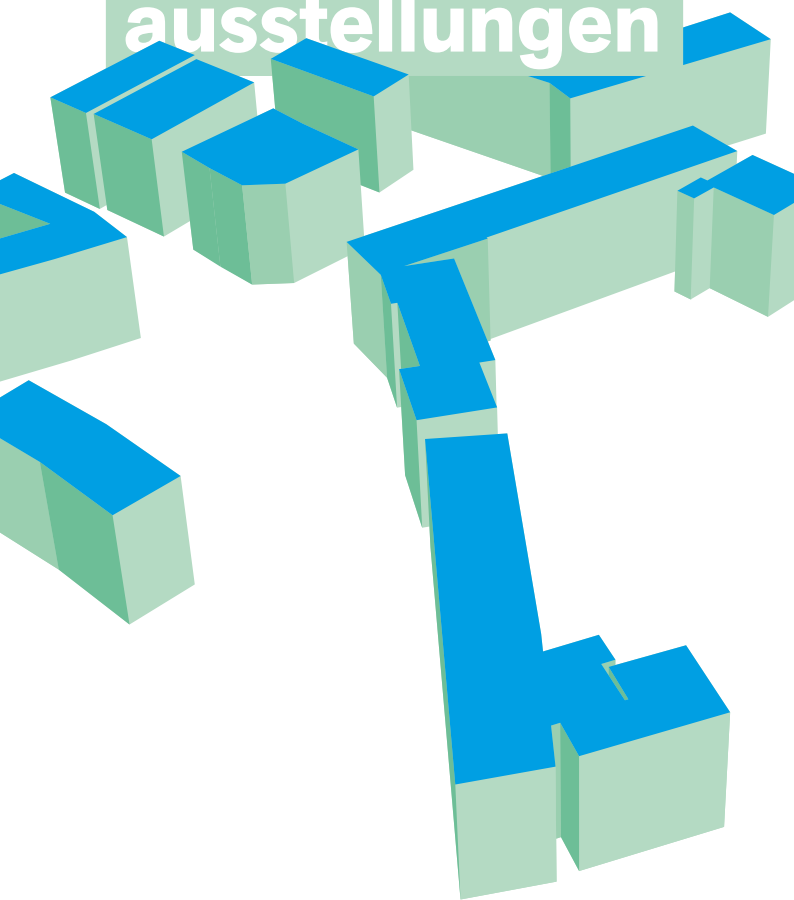
Dr. Ina Hartwig

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft,
Stadt Frankfurt am Main

Anschließend Musik mit „Jukebox Hearts“



Gruppen- ausstellungen



3. — 22. 9. 2024

Kunstverein Familie Montez

Honsellstraße 7

Di. — So. 13 — 19 Uhr

Rush Hour.
MontezLevent Kunt
Rainer Raczinski
Christian Rocas
Barbara Walzer

Die Hanauer Landstraße in Frankfurt, hektisch und von Autoverkehr geprägt, enthüllt bei genauerem Hinsehen nicht nur ihre faszinierende Vergangenheit, sondern auch ihre zukunftsweisende Ausrichtung. Als langjährige Chronistin der Stadt hat Barbara Walzer die Dynamik und Vielfalt dieser Straße eingefangen, im Spiegel von industrieller Vergangenheit und Hightech. Christian Rocas richtet seinen Blick auf die Industriearchitektur, die in seinen Bildern als statischer Gegenpol zur Rushhour fungiert. Rainer Raczinski fordert spielerisch unsere Wahrnehmung und zeigt Bilder von Namensdoppelgängern der Hanauer Landstraße. In Levent Kunts Installation werden Einkaufswagen zu Sitzgelegenheiten und Kunstobjekten. Mal Transportmittel oder vorübergehendes Zuhause für Obdachlose, laden die vielseitig genutzten Leihobjekte zur Reflexion über ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft ein.

Levent Kunt, in Ankara geboren und aufgewachsen in Göppingen, studierte Bildende Kunst in Ankara, Mainz und Wien. Der Fokus seiner Werke liegt auf sozialen Prozessen und gesellschaftlichen Strukturen im Kontext des modernen städtischen Lebens.

Rainer Raczinski studierte Biologie an der Gesamthochschule Kassel und Kunst sowie Fotodesign bei Floris Michael Neusüss an der Kunsthochschule Kassel. Seit vielen Jahren widmet er sich der Fotografie und schafft visuelle Erzählungen urbaner Landschaften und architektonischer Strukturen.



Christian Rocas arbeitet und lebt in Frankfurt und fokussiert sich als Fotograf auf städtische Architektur und urbane Szenarien, die er oft in den Abendstunden einfängt. Dadurch entstehen Bilder mit einer surrealen Anmutung und einer geheimnisvollen Atmosphäre.

Barbara Walzer ist Fotografin, freischaffende Künstlerin und Bildjournalistin. Ihre Arbeiten umfassen Straßenfotografie, Porträts, Architektur und Reportagen, wobei ihr Fokus auf dem städtischen Leben liegt.

3. — 22. 9. 2024

Atelierfrankfurt

Schwedlerstraße 1—5
Mi. — So. 14 — 19 Uhr

Rush Hour.

Atelierfrankfurt

Johanna Brynja Galland
Maïke Häusling
Katja von Puttkamer
Yeun Song
Oliver Carlos Tüchsen

Der Fokus der Ausstellung liegt auf urbanen Phänomenen. Während Maïke Häuslings Werke Sperrmüllansammlungen als sich verändernde Assemblagen im öffentlichen Raum zeigen, widmet sich Katja von Puttkamer sozialen Veränderungen und ihren Spuren in der städtischen Architektur. Johanna Brynja Galland und Oliver Carlos Tüchsen teilen sich einen Bildträger, auf dem sie abwechselnd zeichnen und malen. Dabei übermalt und ergänzt jeder den Beitrag des anderen, um die Dynamik urbaner Räume darzustellen. Yeun Songs Installation thematisiert die Beziehung zwischen Logistik und Kunst. Die Palette symbolisiert dabei den Standard des Logistiksystems, der als Maßstab die Kunst normiert und den sie künstlerisch zu überwinden sucht.

Johanna Brynja Galland, geboren in Heidelberg, aufgewachsen in Syracuse (USA) und in Marburg an der Lahn, studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Heute lebt und arbeitet sie als Fotografin, Illustratorin und Grafik-Designerin in Frankfurt.



Maike Häusling absolvierte nach einer Ausbildung zur Holzbildhauerin in Michelstadt im Odenwald ein Kunststudium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Ihre künstlerischen Schwerpunkte liegen in der Malerei, experimenteller Druckgrafik, Installation und im Bewegtbild.

Katja von Puttkamer studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und am Hunter College in New York. In ihrer Arbeit erforscht sie den städtischen Raum, soziale Phänomene und ihre Auswirkungen auf die urbane Architektur.

Yeun Song arbeitet als Künstlerin in Korea und Deutschland. Ihr künstlerischer Schwerpunkt ist die Beziehung zwischen Kunst, physischen Räumen und sozialen Systemen. Sie setzt sich insbesondere mit der Einschränkung und Freiheit auseinander, die in dieser Beziehung entstehen.

Oliver Carlos Tüchsen, geboren und aufgewachsen in Portugal, studierte an der Hochschule für Bildende Künste–Städelschule interdisziplinäre künstlerische Arbeit bei Prof. Hermann Nitsch. Heute ist er als freier Künstler in Frankfurt tätig.



3. — 22. 9. 2024

BBK Frankfurt

Hanauer Landstraße 89
Mi. — So. 14 — 19 Uhr

Rush Hour.

BBK

Vera Bourgeois
Dorit Lecke
Ning Yang

Ning Yangs Arbeit zeigt glänzende Metalloberflächen, feine Linien und unregelmäßige Formen schwebend im Raum. Bewegungen der Installation und Lichtreflexionen erzeugen ein sich veränderndes Bild, das Realität und Illusion vereint. Dorit Leckes Kunst erforscht die Bewegung durch die Immanenz der Linie. Inspiriert von Autorennbahnen entsteht ein Netzwerk von Linien und Straßen, das Bewegung und Gegenbewegung zeigt. Die Fensterinstallation verschmilzt innen und außen dynamisch. Vera Bourgeois Arbeit beleuchtet die oft übersehene Seite der Straße, indem sie verborgene Geschichten und wichtige, aber wenig beachtete Menschen in den Fokus rückt.

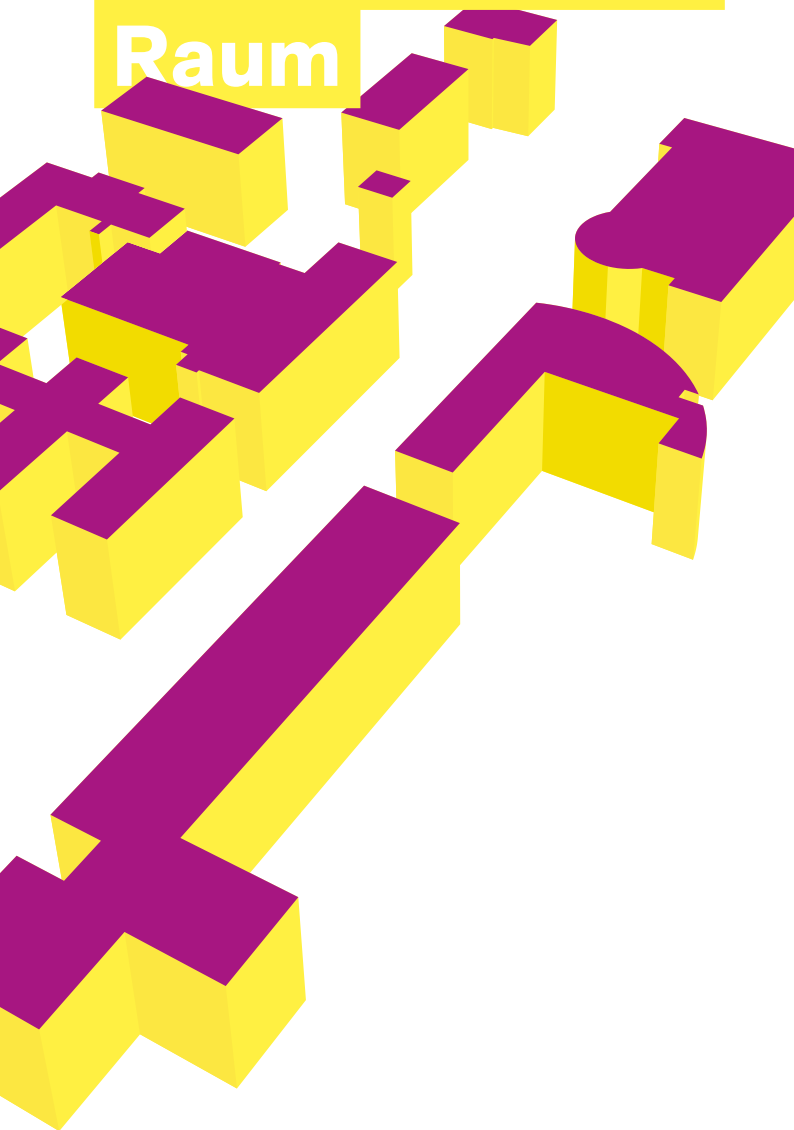
Vera Bourgeois studierte Soziologie und Freie Kunst (Marina Abramović, Georg Herold) und lehrte als Professorin an den Hochschulen für Bildende Künste in Braunschweig, Basel und Stuttgart. Ihre Arbeit umfasst Performances, Neue Medien und Kunst im öffentlichen Raum, die sie oft als interaktive Installationen und Konzepte gestaltet.

Dorit Lecke studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und schloss ihr Studium als Diplomdesignerin ab. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Linie als zentrales Element der Zeichnung, die als direkter Weg zur Visualisierung von Ideen und Zuständen dient und zugleich die Fähigkeit besitzt, Idee, Ratio und Emotion zum Ausdruck zu bringen.



Ning Yang studierte Freie Kunst an der Shanghai Kunstakademie und der Kunstakademie Münster. Ihre Schwerpunkte liegen auf der Malerei und Installationskunst. Sie erforscht dabei Widersprüche zwischen Realität und Illusion, zwischen digitalen und realen Welten und deren Einfluss auf soziale Beziehungen. Ihre Arbeiten wurden in verschiedenen deutschen Städten und in Shanghai gezeigt.

Interventionen im öffentlichen Raum



3. — 22.9.2024

Hanauer Landstraße 25, Schaufenster

Bewegung und Transformation

Edwin Schäfer



An 25 Einzelfenstern des Gebäudes in der Hanauer Landstraße 25 hat Edwin Schäfer eine zeichnerische Arbeit realisiert, die sich mit den Begriffen Bewegung und Transformation auseinandersetzt. Abstrakte und figurative Elemente erscheinen in einem Moment des Übergangs und der Veränderung. Verschiedene zeichnerische Strukturen treten in einen Dialog miteinander und schaffen transformative Beziehungen zwischen ausufernder Ornamentalität und konzentrierter Linearität.

Freundlich unterstützt durch Mercurius Real Estate

Edwin Schäfer studierte an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main. Seine künstlerischen Zeichnungen und Malereien zeigen Figuren und Strukturen in einem fortwährenden Prozess von Entstehung und Auflösung. Diese verdichten sich in Wandzeichnungen und Zeichnungsinstallationen.

3. — 22.9.2024

Hölderlinstraße 1

Leonardo

Nina Nadig

Ausrangierte Duschgläser sind in modularen Steinblöcken angeordnet, sie tragen das Logo des Leonardo-Hotels in Frankfurt. Bei Umbauarbeiten wurden sie zurückgelassen und von Nina Nadig mitgenommen. Mit ihrer Arbeit „Leonardo“ reflektiert sie die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Eigentum und hinterfragt private Besitzverhältnisse. Die rasterartige Anordnung der Gläser verweist auf die starre Architektur des Hotels, während durch die modulare Installation, die verschoben werden kann, ein spielerischer Moment entsteht. Das Logo des Hotels, der perfekt geformte Körper, gemalt vom Meister der Renaissance, stellt das eigene künstlerische Können in Frage und rückt die von Unsicherheit geprägte Selbstoptimierung in den Fokus.

Freundlich unterstützt durch Mercurius Real Estate

Nina Nadig studierte Bildende Künste an der Hochschule für Bildende Künste–Städelschule. 2022 erhielt Nadig den Gerda Arndt Gedächtnispreis für ihre Arbeit „LUCK, LOVE, LUST, LOSE“. 2023 wurde sie mit dem ASEM-Duo-Stipendium (Korea Fellowship Programme) ausgezeichnet.

Ab 3.9.2024

Ostendstraße, Ecke Rückertstraße

Vera Bourgeois

Sonnenbänke

Vier besondere Parkbänke laden im verkehrsberuhigten Bereich der Hanauer Landstraße unter schattigen Bäumen zum Verweilen ein. Sie sind mit einer Widmung versehen. Auf dem entsprechenden Schild steht nicht „gespendet von ...“, sondern „gewidmet für ...“. Nicht die Spender:innen stehen im Mittelpunkt, sondern Besucher:innen und Anwohner:innen des Stadtteils. Die Bänke zum Wohlfühlen hat Vera Bourgeois ins Ostend gebracht, sie gehören zum Projekt „Sonnenbänke“ und wurden bereits in mehreren deutschen Städten aufgestellt. An der Hanauer Landstraße bieten sie weniger Rushhour, sondern mehr Miteinander und zeitliche Entschlackung.

Freundlich unterstützt durch Grünflächenamt und Kulturamt der Stadt Frankfurt



3. — 22. 9. 2024

Litfaßsäulen

Grusonstraße vor dem BBK und
Hanauer Landstraße 178, vor der Esso Tankstelle

Rush Hour.

Julia Roppel

Schwedlersee

Seit 2017 erweitert Julia Roppel mit der Plakatierung von Litfaßsäulen ihre künstlerische Arbeit partiell in den öffentlichen Raum und greift damit grundsätzliche Aspekte zur Frage von Kunst, Kultur und Stadt auf. Im Rahmen des Kulturfestivals plakatiert sie ein ursprünglich kleinformatiges Aquarell des Schwedlersees auf zwei Litfaßsäulen. Mit der Bildskizze des Schwedlersees, der nur wenige Meter von der Hanauer Landstraße entfernt zu finden ist, wird eine Idylle abgebildet, die weder mit der Hauptverkehrsader Frankfurts noch mit dem Begriff der Rushhour assoziiert wird. Ein Sehnsuchtsort, der ganz real und nah ist. Die Litfaßsäule selbst, die die überschaubare Bildfläche und Bildgröße sprengt, bildet in ihrer analogen Form ebenso wie die unmittelbare Bildskizze einen leisen Widerstand zu der Forderung von allgegenwärtiger und umfassender Beschleunigung, Komprimierung und Digitalisierung möglichst aller Lebensbereiche.

Julia Roppel studierte an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Meisterschülerin von Prof. A. D. Gorella). Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit ist die Malerei, ergänzt um Zeichnungen, Arbeiten im öffentlichen Raum, Installationen und Videoskizzen.

3.— 22.9.2024

Gedenkstätte Großmarkthalle

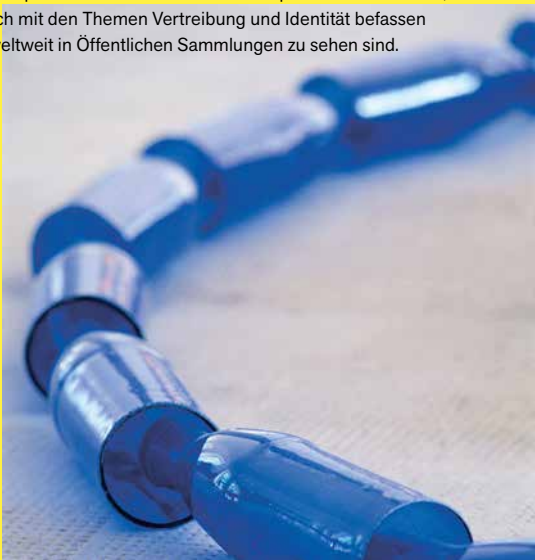
Philipp-Holzmann-Weg

Arc/Arch. of Hope

Ilana Salama Ortar

Die historische Metamorphose ist ein langfristiges forschungsbasiertes Kunstprojekt, das aus gestutzten Tonkanistern (Raketen) besteht, die während der Nazi-Besatzung von Marseille für die Kriegsmaschine XXII entwickelt wurden. Nach dem Krieg wurden sie als Bausteine für das jüdische Durchgangslager Arénas verwendet, in dem jüdische Überlebende des Holocaust und aus der arabischen Welt vertriebene Juden auf ihrem Weg nach Israel untergebracht waren. Der Bogen aus bodenlosen blauen, mundgeblasenen Glasflaschen spiegelt die ursprünglichen stumpfen Tonkanister wider und symbolisiert ihre Metamorphose vom Kriegsmaterial der Nazis zu Bauelementen für das jüdische Lager.

Dr. Ilana Salama Ortar ist Künstlerin, Kuratorin, Forscherin und Gastprofessorin. Sie schafft interdisziplinäre Installationen, die sich mit den Themen Vertreibung und Identität befassen und weltweit in Öffentlichen Sammlungen zu sehen sind.



3. — 22.9.2024 Drees & Sommer

Hanauer Landstraße 123

Statua I **Urban Hüter**

Die Werke des Bildhauers Urban Hüter sind üblicherweise nur in den gängigen Kunstausstellungsräumen zu sehen. Im Rahmen des Projekts „Rush Hour“ verlässt sein neuestes Kunstwerk Statua I (2023) diese vertraute Umgebung und wird im öffentlichen Raum präsentiert. Das Ausgangsmaterial des Künstlers für seine Arbeiten ist dabei industrieller Natur. Kupferrohre oder Autoteile wie Radkästen oder Unterböden kommen zum Einsatz und werden zum Teil in Bronze abgegossen. Zu bisweilen monumentalen Gebilden zusammengesetzt, durchlaufen die industriegeprägten Oberflächen des Materials eine erstaunliche Metamorphose, werden wesenhaft und organisch.



Urban Hüter, 1982 in Frankfurt geboren, absolvierte eine Ausbildung zum Steinmetz bei seinem Vater Georg Hüter. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und war Meisterschüler von Ottmar Hörl.

3. — 22.9.2024
Ost-Stern

Hanauer Landstraße 121 — 123

Flug in die Geschichte

Videoprojektion



Die Hanauer Landstraße aus einer neuen Perspektive erleben. Das zeigt ein Drohnenflug vom Ratswegkreisel bis zum Osthafenplatz. Das alles mit Abstechern in die Geschichte der Straße: Vom Union-Gelände, über das Verwaltungsgebäude Voigt & Haeffner, den Standort von Meßmer-Tee, die legendäre Metzgerei Gref-Völsings, den Osthafenbrunnen mit Lencoryt-Spinnerei, bis zur früheren Mercedes-Niederlassung, dort wo heute der auf Bau und Immobilien spezialisierte internationale Dienstleister Drees & Sommer sein Standortbüro hat.

Ein Projekt von Drees & Sommer

3. — 22. 9. 2024

Wetopia

Hanauer Landstraße 136, Innenhof

Zehn Künstler:innen erschufen auf 10 000 qm eine Weltkarte, in der Wetopia verzeichnet ist, und gleichzeitig eines der größten und beeindruckendsten Murals der Stadt.



3. — 22. 9. 2024

Uniongelände

Hanauer Landstraße 184 — 198, Innenhof

„Das Magische Dreieck des Lebens“ unterbricht die praktische Gleichförmigkeit der Hanauer Landstraße und liefert mit der genialen Motivumkehrung in den Skulpturen Klaus Priors Anstöße zum widerständigen Denken. Tritt man unter dem Blätterdach der Kastanien hervor, umarmt einen das Fortuna Irgendwo – die Heilanstalt für Gemüts- und Nervenranke – warm und haucht einem Jeden neues Leben ein. Aus der Nacht heraus begibt sich der Partyzypist auf die Reise und die Geschichte beginnt.

Die Kunstwerke an beiden Orten sind frei zugänglich.



FRANKFURTER- STADTEVENTS.DE

FÜHRUNGEN & EVENTS DER ANDEREN ART

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| Verruchtes Bahnhofsviertel | Tödliches Frankfurt |
| Romantische Apfelweinkneipen | Skyline von ganz oben |
| Literarisches Frankfurt | Kuriose Stadtgeschichten |
| Frankfurt mit Kinderaugen | Die Goldenen Zwanziger |
| Rutschiges Börsenparkett | ... und 350 weitere Themen |

ENTDECKE DEINE STADT!



Foto: Anja Schinnen

NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN!

Sind Sie bereit für ein Erlebnis der besonderen Art? Dann werfen Sie mit uns einen Blick hinter die Kulissen der spannendsten & geheimnisvollsten Lost Places in Frankfurt! Wir öffnen Ihnen die Türen zum **alten Polizeipräsidium**, zum Brückenpfeiler in der **Alten Brücke**, zu den **Bunkeranlagen** der Stadt, zur ältesten **Oelfabrik Frankfurts**, zum alten **Neckermann-Versandhaus** am Ostbahnhof oder zur **Frankfurter Reeperbahn** ... Wir nehmen Sie mit auf Abenteuer-Touren, die Sie so schnell nicht vergessen werden – Beste Fotokulissen & Gänsehaut inklusive!

BUCHUNG: WWW.FRANKFURTER-STADTEVENTS.DE/LOSTPLACE

3. — 22. 9. 2024

Landesärztekammer Hessen

Hanauer Landstraße 152, Foyer

Still dreaming

Toni Wombacher



Als konzeptionell arbeitende Künstlerin nutzt Toni Wombacher unterschiedliche Medien. Dabei sind ihre Arbeiten oft einfach, minimalistisch und eher einer Arte Povera verwandt. Bei „Rush Hour“ zeigt die Künstlerin ihre erste Animation. Dazu bedient sie sich weder künstlicher Intelligenz noch Virtual Reality Technik, sondern eines einfachen Zeichentrick-Programms. Alle Bilder für den Screen werden von der Künstlerin gezeichnet. Die einfache Weiß-auf-Schwarz-Strich-Animation behandelt in langsamer Abfolge Szenen völliger Freiheit, Entspannung und Muße. Passant:innen sollen in ihrer alltäglichen Routine erinnert werden, dass hinter der hektischen lauten Hanauer Landstraße der Main, der Taunus, der Spessart, die Ruhe und das Wochenende liegen.

Toni Wombacher, 1968 in Aschaffenburg geboren, studierte Kommunikationswissenschaften und bildete sich künstlerisch weiter in Kursen, Akademien und Residencies u.a. an der Städelschule Erwachsenenbildung und der Art Students League in New York.

3.— 22.9.2024

Historische Tankstelle

Lindleystraße 18—21

431 Art

botanoadopt®

botanoadopt® ist ein partizipatives, nachhaltiges Projekt des Künstlerduos 431art an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Seit 2009 rettet und vermittelt botanoadopt® bundesweit und bis ins europäische Ausland Kulturpflanzen. Jede Pflanze wird fotografiert, benannt und mit einer individuellen Lebensgeschichte versehen, bevor sie per Adoptionsvertrag an Adoptiveltern übergeben wird. Das Projekt fördert Nachhaltigkeit und ein neues Verständnis der Natur, indem es Pflanzen als gleichberechtigte Lebewesen behandelt.



Freundlich unterstützt durch Ardi Goldman

Haike Rausch und **Torsten Grosch** bilden seit 1996 das Künstlerduo 431art. Sie haben zahlreiche interdisziplinäre und multimediale Kunstprojekte realisiert und wurden für ihre Werke, die in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten sind, vielfach ausgezeichnet.

3.— 8.9.2024

Atelierhaus Orber Straße

Orber Straße 24

DeDe Handon
Eva Weingärtner

SOS – Survival Exit

Kann man den Klimawandel noch verlangsamen? Gibt es die Möglichkeit, eines gerechten Umgangs in der Ressourcenverteilung? Wie können wir die Spirale der Gewalt beenden und uns als Gesellschaft der Menschlichkeit zuwenden? Wo müssen wir abbiegen? Wann werden wir unsere eingetretenen Pfade verlassen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Installation von DeDe Handon und Eva Weingärtner. Dabei wird das 8. Stockwerk des Atelierhauses mit silbernen Rettungsdecken ausgekleidet, die das blaue Licht von Strahlern reflektieren, die in kurzen Abständen wie das Blaulicht von Polizei und Rettungswagen immer wieder „Last exit – lost exit?“ morsen. Doch der Rettungsraum verschließt sich der Öffentlichkeit, nur Fotos davon sind online zu sehen unter: orbit24.org

DeDe Handon, geboren in New York, studierte Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und wurde 1987 Meisterschülerin. Seit 2018 leitet sie gemeinsam mit Eva Weingärtner das Kunstprojekt Atelier Orbit24.

Eva Weingärtner wurde 1978 in Worms geboren und studierte Kunst an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main. Seit 2007 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin mit Schwerpunkt Performance Art.

Das interaktive Projekt 36 führt mit einer speziell entwickelten App zu Fragen, die entlang der Hanauer Landstraße verteilt sind. Teilnehmende können diese Fragen suchen, scannen und beantworten. Die Antworten können direkt über die App eingegeben werden. Das Spiel kann in Begleitung mit Bekannten und Freunden oder anonym mit anderen Teilnehmenden über die App gespielt werden. Die verwendeten 36 persönlichen Fragen basieren auf einem wissenschaftlich fundierten Fragebogen, der von Psycholog:innen einer Universität in Kalifornien entwickelt wurde, um zwischenmenschliche Nähe zu fördern und Verliebtheit zu erzeugen. Die Essenz dieser Arbeit liegt in der Erfahrung der Teilnehmenden. Machen Sie mit bei der „Schatzjagd“! Begeben Sie sich auf eine psychisch-explorative Reise!



Laila Zaidi Touis, 1990 in Barcelona geboren, beschreitet neue Wege der Kunst, befreit von den Zwängen eines bestimmten Mediums. Dabei wird die Welt selbst zur Bühne. Häufig entstehen offene partizipatorische Experimente, bei denen Biografien erforscht werden. Das Interesse an der Menschennatur ist geprägt durch ihren persönlichen Hintergrund als Ärztin.

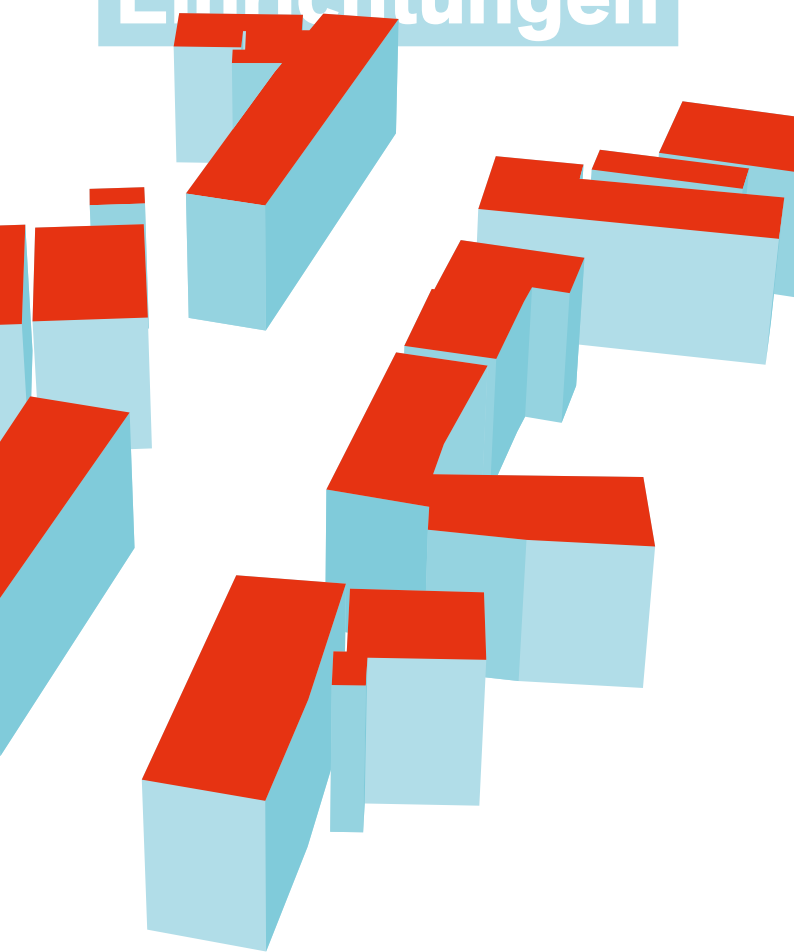
Die Projektorte entlang der Hanauer Landstraße





- 01 **Studiospace**
Lange Strasse 31 (1. Etage)
- 02 **Schaufenster**
Hanauer Landstraße 25
- 03 **Ladengeschäft**
Hölderlinstraße 1
- 04 **Dr. Hoch's Konservatorium**
Sonnemannstraße 16
- 05 **Sonnenbänke**
Ostendstraße/
Ecke Rückertstraße
- 06 **Tagesaufenthalt Bärenstraße**
Bärenstraße 1
- 07 **BBK Frankfurt**
Hanauer Landstraße 89
- 08 **Gedenkstätte Großmarkthalle**
Philipp-Holzmann-Weg
- 09 **Kunstverein Familie Montez**
Honsellstraße 7
- 10 **Drees & Sommer**
Hanauer Landstraße 123
- 11 **Wetopia**
Hanauer Landstraße 136
Innenhof
- 12 **Landesärztekammer Hessen**
Hanauer Landstraße 152
- 13 **Atelierfrankfurt**
Schwedlerstraße 1—5
- 14 **Haus der Deutschen
Ensemble Akademie**
Schwedlerstraße 2—4
- 15 **Historische Tankstelle**
Lindleystraße 18—21
- 16 **Romanfabrik**
Hanauer Landstraße 186
- 17 **Uniongelände**
Hanauer Landstraße 184—198
- 18 **Eastside –
Integrative Drogenhilfe**
Schielestraße 22—26
- 19 **Atelierhaus Orber Straße**
Orber Straße 24
- 20 **Protagon Kulturgelände**
Orber Straße 57
- 21 **Casella Werke
Tor Nord**
Hanauer Landstraße 526
- ✕ **Litfaßsäulen**
Grusonstraße vor dem BBK
und Hanauer Landstraße 178,
vor der Esso Tankstelle

Interventionen in sozialen Einrichtungen



5. — 22. 9. 2024

Tagesaufenthalt Bärenstraße

Bärenstraße 1

Mo., Fr. 9.30 — 15 Uhr / Di. — Do., Sa. 9.30 — 18 Uhr

Zwischen

Nandu Kriesche

Himmel und Erde

Im Tagesaufenthalt für Menschen in Wohnungsnot der Caritas Frankfurt gestaltet die Künstlerin Nandu Kriesche ein Wandbild mit Menschen aus der Einrichtung im Ostend. Mit Schwämmen, die transparente Abrücke hinterlassen und vielschichtige Überlagerungen erzeugen, soll ein Wandbild zwischen „Himmel und Erde“ entstehen. Aus Kartons werden weiche und harte Formen gebildet, die sinnbildlich für Wolken und Steine stehen. Sie können leicht und luftig sein aber auch bedrückend wirken. Im Wandbild sollen das Leichte und das Schwere aufeinandertreffen.

Am **Tag der Wohnungslosen**, 11. 9. 2024, öffnet der Tagesaufenthalt Bärenstraße seine Türen und lädt zum Empfang zwischen 16 und 19 Uhr ein.

Nandu Kriesche, geboren 1959 in Herzebrock, studierte Malerei an der Fachhochschule Bielefeld bei Prof. Inge Höher. Nach einem Studienaufenthalt in Rom zog sie 1996 nach Frankfurt. Die Künstlerin legt großen Wert auf handwerkliche Entdeckungen und Vermischungen von Materialien. Neben Öl auf Leinwand, entstehen Bilder und Objekte mit Paraffin, Acryl und Glaskugeln sowie Lichtobjekte und Lichtinstallationen. Inhaltlich lässt sie sich durch Betrachtungen in der Natur und deren Wechselwirkung zum Menschen inspirieren.



Der Tagesaufenthalt Bärenstraße bietet für Menschen in Wohnungsnot eine niedrigschwellige Grundversorgung mit Frühstück, warmen Mahlzeiten, Aufenthalt und Schutz, Kleidung sowie sozialdienstliche und digitale Angebote.

Mehr Infos: caritas-frankfurt.de



3. — 22. 9. 2024

Eastside – Integrative Drogenhilfe

Schielestraße 22 — 26

22. 9. 2024 12 — 16 Uhr

sowie nach Vereinbarung: eastside@idh-frankfurt.de

Eastside Intervention

Jorge Labraña
Fuego & Friends

Jorge Labraña wird mit Kunstschaffenden und Klient:innen des Eastside partizipativ die Räume in der Einrichtung mit Graffiti Artworks gestalten. Während des Projekts sollen Ideen der Klient:innen mit einfließen und gemeinsam Motive entwickelt werden. Unter Berücksichtigung der besonderen Lebensumstände erfolgt die gestalterische Umsetzung mit den Klient:innen. Mit ihrer Arbeit wollen die Kunstschaffenden die wichtige und wertvolle Arbeit der Einrichtung unterstützen. Die Künstler:innen entstammen alle dem Graffiti Spektrum.

Jorge Labraña, 1974 in Santiago de Chile geboren, kam als Dreijähriger nach Deutschland. 1989 begann er mit Graffiti in Frankfurt. Seit 2018 ist der Künstler selbstständig als Studio Fatal tätig, mit Schwerpunkt auf klassischem Style-writing und Kreativdienstleistungen wie Graffiti-Workshops, Urban Art Walks und Auftragsmalerei. Im März 2024 gestaltete er im Rahmen der Ausstellung „The Culture“ das Foyer der Schirn Kunsthalle.



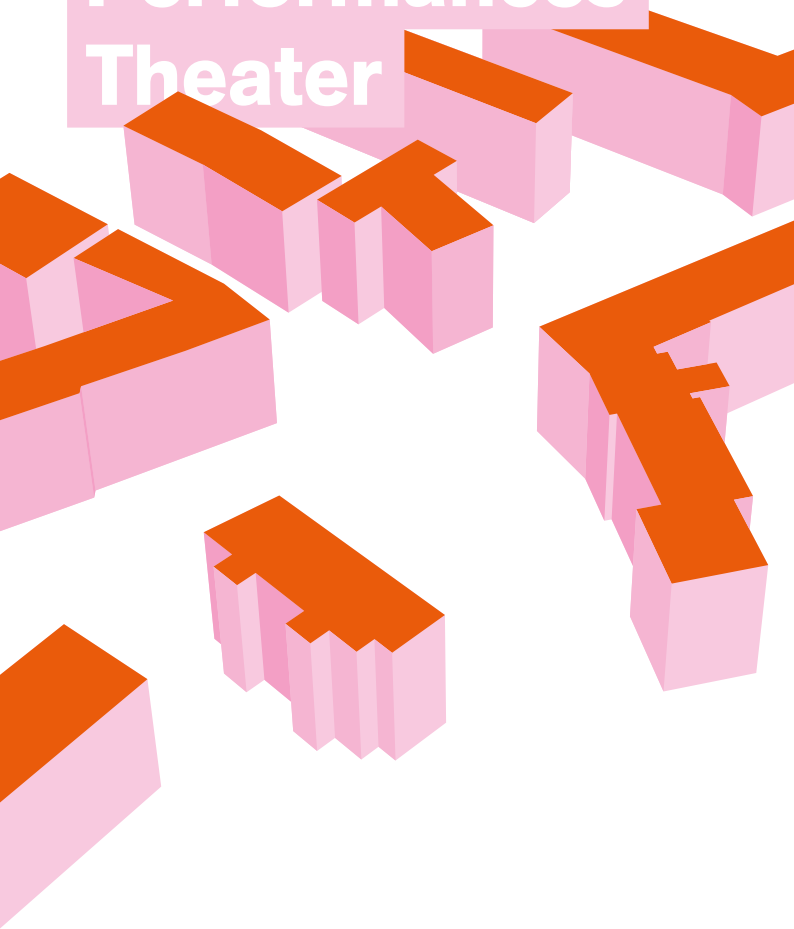


Das **Eastside** ist Europas größte niedragschwellige Drogenhilfeeinrichtung. Neben Übernachtungsmöglichkeiten und einem Tagesaufenthalt gibt es viele weitere Angebote, die Überlebenshilfe leisten. Ohne Bedingungen und zeitlich nicht begrenzt finden überwiegend obdachlose Drogengebraucher:innen im Eastside Hilfe.

Mehr Infos: idh-frankfurt.de/eastside



Performances Theater



Sa. 21. 9. 2024, 14.00 Uhr
So. 22. 9. 2024, 14.00 Uhr

Entlang der Hanauer Landstraße

Up And Down

TRaG

**Stefanie Trojan
Barak Reiser
Snežana Golubović**

Mit Hilfe einer drei Meter hohen Holzleiter bewegen sich die drei Performenden von TRaG entlang der Hanauer Landstraße. Sie wiederholen dabei immer wieder die gleiche Handlung und verschieben dabei die Leiter jeweils um ihre eigene Standbreite. Dabei steigt nur jeweils eine der Künstler:innen die Leiter hoch und runter, „Up And Down“, während die beiden anderen die Leiter halten. Während der zweistündigen Performance bewegt sich TraG raupenförmig vorwärts.



Stefanie Trojan, Barak Reiser und **Snežana Golubović** arbeiten parallel zu ihren internationalen Solokarrieren gemeinsam in der Gruppe **TRaG**. Das serbische Wort für Spur, Fußstapfen oder Markierung verknüpft die Initialen der drei Performer mit den Intentionen ihrer Zusammenarbeit. TRaG funktioniert für das Trio als Plattform, zum Ideen- und Gedankenaustausch, dem Experimentieren mit offenen Formen, die eine/r allein nicht umsetzen kann. Die Performances der Künstler:innengruppe finden meist unangekündigt im Stadtraum statt.

So. 22. 9. 2024, 18.00 Uhr Atelierfrankfurt

Schwedlerstraße 1—5

Catwalk

mit Arbeiten von
Liu Xue und
Oliver Carlos Tüchsen

Liu Xue und Oliver Carlos Tüchsen verwandeln den Laufsteg in ein lebendiges Spektakel. Tüchsen präsentiert Masken und Kostüme, die er aus vielfältigen Materialien kreiert und auf bemerkenswerte Weise mit Humor und Sinn für Farbe und Textur zusammensetzt. Die Kleidungsstücke von Liu Xue gehen über die Verschönerung ausrangierter Kleidung hinaus und zeigen, dass Mode, wie die aktuelle High Fashion beweist, Kunst ist.



Liu Xue studierte Malerei an der Sichuan Kunstakademie in China, Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach sowie Freie Malerei an der Hochschule für Bildende Künste—Städelschule bei Christa Näher. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Malerei und die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Kleidung.

16.— 24. 9. 2024

Protagon Kulturgelände

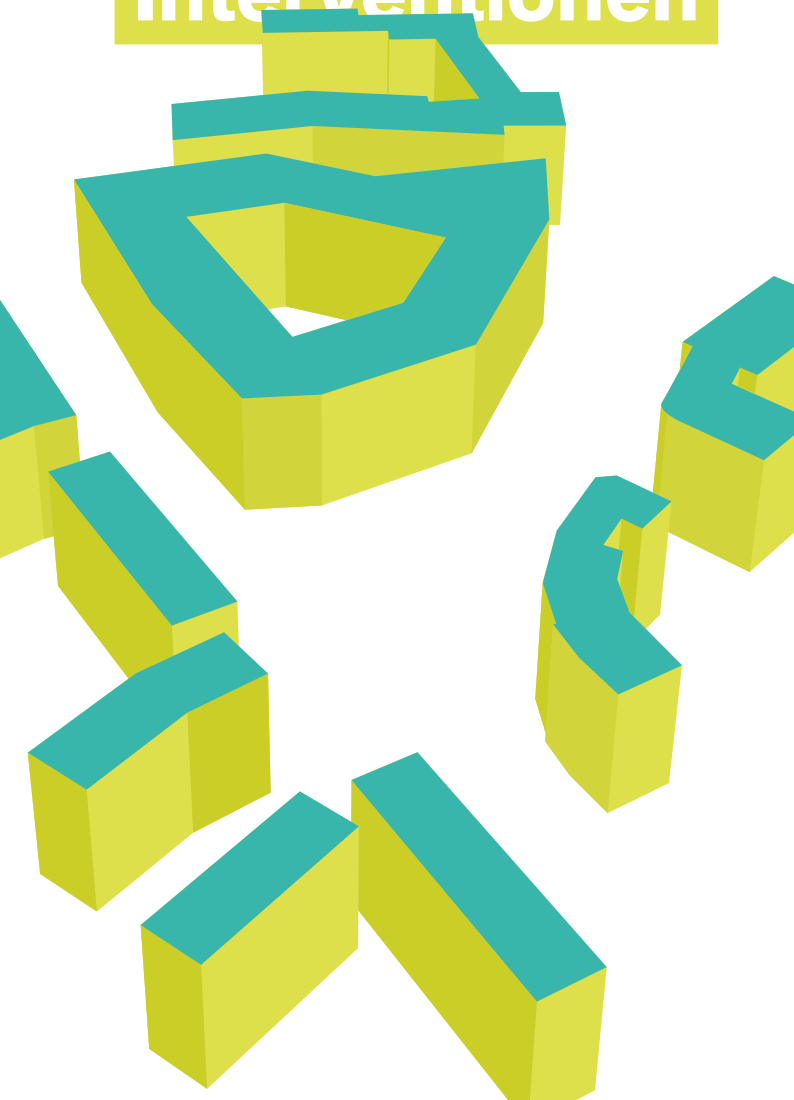
Orber Straße 57

Mo. — Fr. 18—23 Uhr / Sa., So. 15—24 Uhr

Safer Spaces**Feminist culture
of peace****Internationales
Frauen* Theater
Festival**

Seit 1999 ist der Verein Protagon International Performing Arts im Frankfurter Osten aktiv und prägt von dort die Entwicklungen entlang der Hanauer Landstraße mit. Von einem ehemaligen Speditionsgebäude aus organisiert Protagon Theater und darstellende Kunst auf dem eigenen Gelände und im öffentlichen Raum. Eines davon ist das Internationale Frauen* Theater Festival, das 2024 zum achten Mal stattfindet, diesmal unter dem Motto „Safer Spaces – Feminist culture of peace“. Teil des Festivals sind u. a. die Feminist Futures Gallery und die Pandoras Box. Die visuellen Ausstellungsorte des Geländes nutzen die Überbleibsel des ehemaligen Warenumschlagplatzes und beschäftigen sich mit dem Raum im Raum. Wann und für wen braucht es besondere „safer spaces“ und wie können wir in unserem eigenen Umfeld und unserem Stadtraum, beim Produzieren und beim Besuch von Kultur und Theater, Strukturen und Räume nachhaltig gestalten, die frei von Machtmissbrauch, Sexismus und Diskriminierung sind?

Musikalische Interventionen



So. 8.9.2024, 19.00 Uhr Atelierhaus Orber Straße

Orber Straße 24

traffic || jammed

mockART

Für das Programm „traffic || jammed“ beschäftigt sich mockART mit den Themen Verkehr, Mobilität und Bewegung im öffentlichen Raum. Diese Themen werden in Bezug zur Hanauer Landstraße mit manipulierten Samples des Verkehrs und weiteren Geräuschen, die während der Rushhour von den verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen produziert werden, umgesetzt. Zur musikalischen Interpretation kommen Instrumente wie Flöte, Gitarre und Elektronik zum Einsatz, ebenso wie selbstgebaute Instrumente aus Materialien, die einen Bezug zum Thema Verkehr haben. Visuell wird das Programm durch Licht- und Videokunst präsentiert.

mockART begann 2005 als Ein-Mann-Projekt des Künstlers und Fotografen rabirius. Mit diesem Projekt wollte er die Welt der Musik erkunden und ihre üblichen Muster aufbrechen. Im Jahr 2020 stieß der klassisch ausgebildete Avantgarde-Flötist Christoph Dörner dazu. Dank der Unterstützung der Hessischen Kulturstiftung veröffentlichten sie 2021 ihr erstes gemeinsames Album, „Men Who Lost Their Heads“, das sich mit Verschwörungstheorien auseinandersetzt, die während der Corona-Krise diskutiert wurden. Die beiden Musiker arbeiten zurzeit an einem neuen Album, das sich neuen musikalischen Experimenten widmet.

Dauer: ca. 1 Stunde

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Mo. 9.9.2024, 15.30 Uhr Haus der Deutschen Ensemble Akademie

Dachsaal, Schwedlerstraße 2—4

Probenbesuch

Ensemble Modern

Das Ensemble Modern öffnet seine Türen und gibt Einblicke in seine Probenarbeit. Die Musiker:innen erarbeiten unter der Leitung des Dirigenten David Niemann ein Werk von Tanía Leon. Die afrokubanische Komponistin, Dirigentin und Musikpädagogin, ist eine der einflussreichsten Persönlichkeiten des amerikanischen Musiklebens. Ihr Werk „Rítmicas“ ist geprägt von karibischen Samba- und Rumba-Rhythmen.



Das **Ensemble Modern** gehört weltweit zu den bekanntesten führenden Formationen für aktuelle Musik. 1980 gegründet und in Frankfurt beheimatet, prägen derzeit 18 Solist:innen aus acht Ländern die Aktivitäten des basisdemokratisch organisierten Klangkörpers. Regelmäßig tritt es weltweit auf.

Dauer: 1,5 Stunden

Eintritt frei

Anmeldung: info@ensemble-modern.com

Mo. 9.9.2024, 17.30 Uhr
Haus der Deutschen Ensemble
Akademie

Anbau, Schwedlerstraße 2—4

Moderierter Probenbesuch

Internationale Ensemble Modern
Akademie (IEMA)

Musiker:innen als Performer:innen: In Karlheinz Stockhausens „Kurzwellen“ aus dem Jahr 1968 spielen die Musiker:innen nicht nur ihre Instrumente, sondern suchen und empfangen über Kurzwellenradios Signale, mit denen sie interagieren sollen. Wie lässt sich dieses Werk im Jahr 2024 aufführen, wenn keine Radiostationen mehr auf Kurzwelle senden? Was sind die technischen Herausforderungen beziehungsweise mögliche Lösungen? Bei diesem Probenbesuch mit Erläuterungen erlebt das Publikum weit mehr als die rein musikalische Probenarbeit.

Die **Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA)** ist die Ausbildungsstätte des Ensemble Modern und bietet Ausbildungsprogramme für verschiedene Zielgruppen.

Dauer: 1,5 Stunden

Eintritt frei

Anmeldung: info@ensemble-modern.com

RUSH TO THE CITY!

Als Drees & Sommer in Frankfurt sind wir stadtbegeistert, ostendverliebt, mainverrückt. Mindestens. Vor allem aber freuen wir uns als Anlieger der Hanauer Landstraße auf ein buntes Kulturfestival Rush Hour entlang dieser wichtigen Lebens- und Verkehrsader.

www.dreso.com

**DREES &
SOMMER**



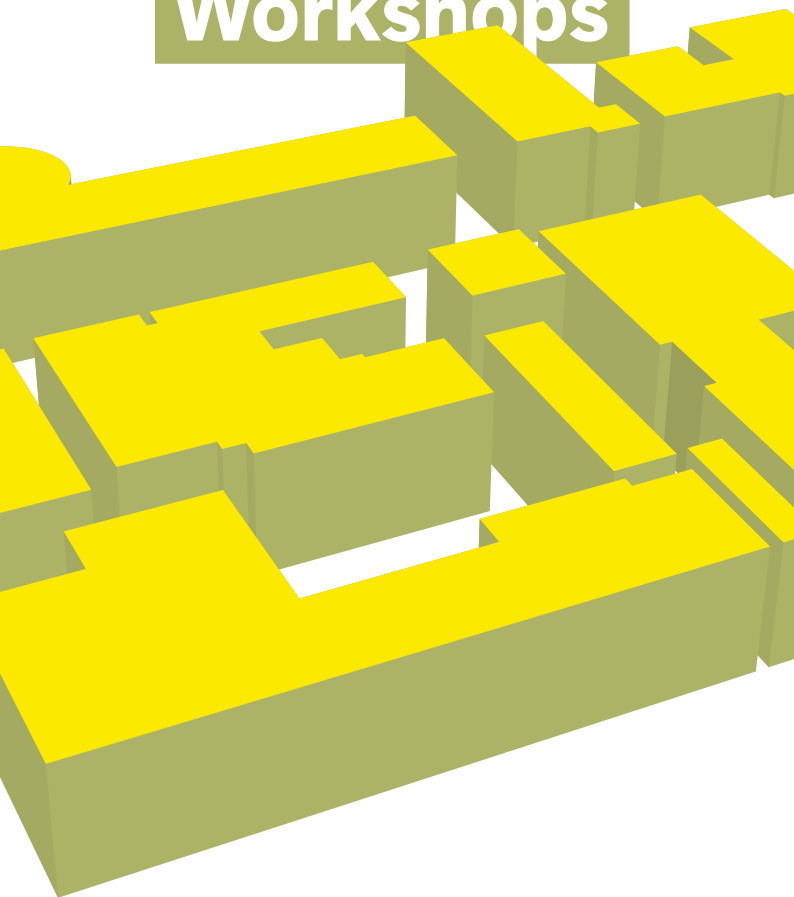
DREES &
SOMMER

Gespräche

Filme

Lesung

Workshops



Mi. 4.9.2024, 18.00 Uhr
Studiospace

Lange Strasse 31 (1. Etage)

New Skin For A Landscape

1

**Werkstattgespräch
mit malatsion**

„New Skin For A Landscape 1“ eröffnet eine dreiteilige Reihe von Werkstattgesprächen mit anschließender Ausstellung. Die Gespräche beziehen sich auf ein Kunstwerk, das ein großformatiges Modell einer an den Klimawandel angepassten Landschaft darstellt. Dabei wird mit Rohwolle von Schafen aus der Region gearbeitet. Das übergeordnete Kunstprojekt „New Skin For A Landscape“ beschäftigt sich intensiv mit dem Wasserkreislauf in der Landschaft. Das Kunstprojekt wird vorgestellt und Gäste sind eingeladen, am künstlerischen Prozess mitzuwirken.

Die Arbeit der französischen Künstlerin **malatsion** verwebt Kunst, Wissenschaft und Ökologie. Nach einem Studium der Kunstgeschichte und der Archäologie an der Universität von Poitiers hat sie Bildende Kunst an der Marc-Bloch-Universität in Straßburg studiert.

Dauer: ca. 2 Stunden

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Max. 8 Personen

Anmeldung: carolinkropff.net/newskinforalandscape

Di. 10. 9. 2024, 19.30 Uhr
Romanfabrik

Hanauer Landstraße 186

Wildwechsel – entlang der Hanauer

**Kurzfilmprogramm
zusammengestellt von
Gunter Deller**



Der Filmemacher Gunter Deller, Mitbetreiber des Mal Seh'n Kinos in Frankfurt, stellt Kurzfilme vor, die überwiegend entlang der Hanauer Landstraße spielen und u. a. Station machen an der Großmarkthalle, dem Jüdischen Friedhof und den Industriebrachen des Osthafens. Die filmischen Formen sind vielfältig: historisch, dokumentarisch, performativ und experimentell. Die meisten der Filmemacher:innen werden am Abend anwesend sein, u. a. Sabine Schöbel, Bernd Thiele, Detlef Otten, Sabine Hoffmann, Heiko Arendt und Dennis Feser.

Infos und Tickets: romanfabrik.de

Sa. 14. 9. 2024, 18.00 Uhr
BBK Frankfurt

Hanauer Landstr 89

In die Weite

Offenes Gespräch

Vera Bourgeois und Stefan Walser

Die Digitalisierung verändert den Alltag und die Arbeitswelt. In der Rushhour der Datenwelt scheint sich das Leben zu verdichten. Zugleich wächst bei vielen der Wunsch nach Rückzug und Kontemplation. Der Kapuziner Bruder Stefan Walser stellt sich den Fragen von Vera Bourgeois und einem Gespräch mit dem Publikum. Ist die Entscheidung für ein Leben im Kloster nur etwas für Individualisten? Oder können aus ihr Empfehlungen für die Gesellschaft erwachsen? Was bewegt einen jungen Mann dazu, sein Leben dem Kloster zu verschreiben. Und welche Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit mit Studierenden?

Stefan Walser ist seit 16 Jahren Kapuziner und hat an verschiedenen Orten als Seelsorger gearbeitet. Derzeit ist er in Liebfrauen in Frankfurt tätig und lehrt als Professor für Fundamentaltheologie an der Universität Bonn. Er beeindruckt durch seine lebendige Art, persönliche Erfahrungen unkonventionell in seine Predigten einzubeziehen.

Eintritt frei

Mo. 16.9.2024, 19.00 Uhr
BBK Frankfurt

Hanauer Landstraße 89

Zum Ende hin gedacht

Offenes Gespräch
Vera Bourgeois

Die Welt wird schneller, die Rushhour in den Megastädten immer dichter, einige Städte drohen am täglichen Verkehrsaufkommen zu kollabieren. Der Mensch kollabiert mit. Irgendwann aber ist Schluss: für Jede:n. Was bewegt Menschen dazu, im Palliativteam oder in einem Trauerzentrum zu arbeiten und sich tagtäglich mit dem Sterben auseinanderzusetzen? Einem Thema, das gesellschaftlich eher an den Rand gedrängt wird. Wie prägen die Erfahrungen ihr Leben, Denken und Fühlen? Ist es ein Beruf oder ist es Berufung? Diesen Fragen geht das zweite offene Gespräch von Vera Bourgeois mit Pfleger:innen einer Palliativstation, der Trauerseelsorge und dem Publikum nach.



Eintritt frei

Di. 17.9.2024, 19.30 Uhr
Romanfabrik

Hanauer Landstraße 186

TAXI DRIVER

**Eine musikalische
Großstadt-Lesung
Stéphane Bittoun und
Gregor Praml**

Inspiriert von Jim Jarmuschs Kultfilm „Night on Earth“ steigen Stéphane Bittoun und Gregor Praml in den unterschiedlichsten Metropolen verschiedener Kontinente ins Taxi und begeben sich auf eine literarische Weltreise. Von Paris über Tel Aviv, nach Tokio, von New York über Kairo nach Brazzaville – die ausgewählten Kurzgeschichten, Interviews und Ausschnitte aus Romanen haben alle eines gemeinsam: sie spielen in Taxis. Ob auf der Flucht oder im Stau, ob eilig doch ohne Ziel, oder melancholisch die Ankunft so lange wie möglich aufschiebend – die Protagonisten der Geschichten enthüllen im Taxi stets eine verborgene Seite Ihres Ichs (Ihrer Selbst). Angeregt von Filmen, den Großstädten, oder dem tatsächlichen Sound aus dem Autoradio begleitet Gregor Praml die Reise am Kontrabass und mit Sounds eines eigenen Soundtracks.

Stéphane Bittoun arbeitet als Autor und Regisseur an der Schnittstelle zwischen Theater und Film. Für seine Film-Theater-Abende war er unter anderem für den George-Tabori-Preis nominiert.

Gregor Praml ist mit der hiesigen Kulturszene eng verknüpft. Der studierte E-Bassist und Kontrabassist war Mitglied mehrerer preisgekrönter Ensembles und ist seit November 2023 Geschäftsführer der Romanfabrik.

Infos und Tickets: romanfabrik.de

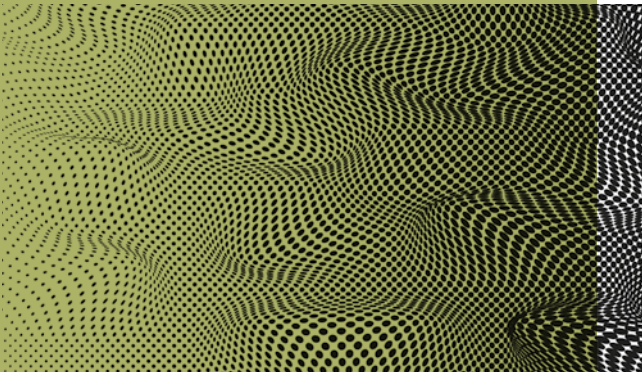
Sa. 21.9.2024, 10.00 Uhr
Dr. Hoch's Konservatorium

Sonnemannstraße 16

Musik erleben

Symposium KI und Musikpädagogik

Sie ist gekommen, um zu bleiben: Die Künstliche Intelligenz (KI). Was geschieht mit Musik, Musiker:innen und Musikpädagog:innen gegenüber einer Künstlichen Intelligenz, die kreativ erscheint und womöglich perfekter, schneller, gänzlich unbeeinflusst von Tagesform oder Inspirationshemmung arbeitet? Wie ist der Stand der KI im Bereich der Musikpädagogik? Diskurse, Vorträge und Anwendungsbeispiele, aber auch Grenzen der KI im künstlerischen Instrumental- und Gesangsunterricht werden im Symposium hinterfragt und diskutiert.



Eintritt frei

Anmeldung: dr-hochs.de

Sa. 21.9.2024, 12.00 Uhr
Studiospace

Lange Strasse 31 (1. Etage)

Ein Einführungs- workshop über Sashiko

Sashiko ist eine japanische Handarbeitstradition, die übersetzt „kleiner Stich“ bedeutet. Die Handnähmethode wird Unshin genannt. Nach einer kurzen Einführung wird ein Yubinuki (japanischer Fingerhut) aus Leder zugeschnitten und an den Mittelfinger angepasst. Es werden verschiedene Sashikonadeln ausprobiert und die Besonderheiten des wenig gezwirnten Sashikogarns kennengelernt. Anschließend wird das Zusammenspiel von Nadel und Hand sowie die Rolle des Yubinuki geübt. Ein Gefühl für das rhythmische Auf und Ab der Nadel beim Nähen wird entwickelt und es werden die ersten kleinen Stiche genäht.

Carolin Kropff hat an der Kunstakademie Düsseldorf und der Hochschule für Bildende Künste–Städelschule studiert. Ihre künstlerische Arbeit bewegt sich im Wechselspiel zwischen bildender und angewandter Kunst sowie sozial engagierten Kunstprojekten (SEA). 2020 gründete sie den Studiospace Lange Straße 31, der als Plattform für die Erforschung künstlerischer Prozesse und Kommunikationsformen in der Kunst dient.

Dauer: 3 Stunden

Eintritt: 50 Euro

Max. 6 Personen

Anmeldungen: carolinkropff.net/buchungsseite

A 3D bar chart with several green bars of varying heights and widths. A horizontal purple bar is positioned across the middle of the chart, containing the white text 'Führungen'. The bars are set against a white background.

Führungen

Do. 5.9.2024, 16.00 Uhr
Di. 10.9.2024, 15.00 Uhr
Sa. 21.9.2024, 19.30 Uhr

Wetopia – we paint the city

mit Ardi Goldman

Zehn Künstler:innen erschufen in 936 Stunden mit 151 Farben auf 10 000 Quadratmetern eine Weltkarte, in der Wetopia verzeichnet ist. Besucher:innen sind eingeladen, sich mit auf die Reise ins unmöglich Mögliche zu begeben und die geschäftige „Hanauer“ hinter sich zu lassen. Erst einmal angekommen, werden die Murals die Besucher:innen mit ihren Formen, Farben und Geschichten einfangen.



Treffpunkt: Im Torbogen, Hanauer Landstraße 136

Dauer: ca. 20 — 30 Minuten

Kostenfrei

Anmeldungen bis 31. 8. 2024: office@ardi-goldman.de
mit dem Betreff „Rush Hour – Wetopia“.

Bitte die Personenanzahl angeben.

Fr. 6.9.2024, 18.00 Uhr
Mi. 11.9.2024, 16.00 Uhr
Sa. 14.9.2024, 14.00 Uhr
Fr. 20.9.2024, 16.00 Uhr

mit Christian Setzepfandt

Genuss und Kulinarik



Begleiten Sie Christian Setzepfandt bei einer exklusiven Spezial-Führung, die Sie hinter die Kulissen der Hanauer Landstraße führt. Entdecken Sie neue Perspektiven, lauschen Sie spannenden Geschichten und lassen Sie den Tag in gemütlicher Atmosphäre am Ende der Tour mit einem klassischen Glas „Helles“ im Sarnberger Wirtshaus ausklingen.

Treffpunkt 15 Minuten vor Beginn:

Ostbahnhof Frankfurt

Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: 18 Euro

Anmeldung: frankfurter-stadtevents.de

Sa. 7.9.2024, 11.00 Uhr
So. 8.9.2024, 17.00 Uhr

57

Das Atelierhaus Orber Straße

Anna Seibel und Jacqueline Jakobi führen durch die Ateliers von Anselm Baumann, Bárbara Luci Carvalho, Ulrich Diekmann, Christiane Feser, Angela Freiberg, Marcus Gundling, DeDe Handon, Carolin Kallert, Katja Kämmerer, Franziska Kneidl, Birgit Luxenburger, Susannah Martin, Jan Pohl, Stehn Raupach und Eva Weingärtner

Das Gebäude in der Orber Straße, ursprünglich als Lagerhochhaus und Standort einer Transportfirma genutzt, hat sich zu einem verborgenen Schatz der Frankfurter Kunstszene entwickelt. Seit 2013 beherbergt es inzwischen 14 Ateliers und Arbeitsräume, die von Künstler:innen genutzt werden. Die Führungen durch die Atelierräume ermöglichen nicht nur den Austausch mit den Künstler:innen, sondern geben Einblicke in den kreativen Schaffensprozess abseits des Trubels der Hanauer Landstraße. Zu entdecken gibt es vielfältige künstlerische Ausdrucksformen: von Malerei über Installationen bis hin zu Zeichnungen. Begleiten Sie Anna Seibel und Jacqueline Jakobi bei einem Blick hinter die Kulissen.

Treffpunkt: Vor dem Atelierhaus, Orber Straße 24

Dauer: 1,5 Stunden

Kostenfrei

Anmeldung bis 31.8.2024: info@heussenstamm.de

Führungen

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

Sa. 7.9.2024, 13.00 Uhr
So. 8.9.2024, 15.00 Uhr

Die Interventionen im öffentlichen Raum

Serkan Goeren führt
durch die Arbeiten von
Toni Wombacher,
Urban Hüter,
Ilana Salama Ortar,
Julia Roppel und
Dorit Lecke

Toni Wombachers Videoinstallation und Julia Roppels malerische Darstellung des idyllischen Schwedlersees vermitteln Gelassenheit und Ruhe inmitten des hektischen Alltags. Urban Hüters Skulptur, gefertigt aus industriellen Materialien, bringt eine dynamische, urbane Ästhetik ins Spiel. Dorit Leckes Fensterinstallation verbindet das Innen und Außen und webt dynamisch Bewegung und Gegenbewegung miteinander. Die Installation von Ilana Salama Ortar erinnert an die Deportation jüdischer Bürger:innen. Bei der Führung werden die temporären, öffentlich zugänglichen Installationen besichtigt und besprochen.

Treffpunkt: BBK Frankfurt, Hanauer Landstraße 89

Dauer: 1,5 Stunden

Kostenfrei

Offene Führung

Sa. 7.9.2024, 15.00 Uhr
So. 8.9.2024, 16.30 Uhr

59

Die Gruppen- ausstellungen

mit Serkan Goeren

Serkan Goeren lädt alle Kunstinteressierten zu einem Rundgang durch alle drei Gruppenausstellungen des Kulturfestivals ein. Während die Ausstellung im Kunstverein Familie Montez die Hanauer Landstraße vor allem durch fotografische Positionen in den Blick nimmt, setzt das Atelierfrankfurt den malerischen Kommentar auf urbane Themen. Die Ausstellung im BBK Frankfurt zeigt Positionen, die sich vor allem mit Veränderungen und Geschwindigkeit auseinandersetzen.

Führungen

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22



Treffpunkt: Atelierfrankfurt, Schwedlerstraße 1—5

Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: 10 Euro

Anmeldung: frankfurtexperience.art/artwalks

Fr. 13. 9. 2024, 17.00 Uhr

Sa. 14. 9. 2024, 15.00 Uhr

Die Cassella Werke

Ein Gang durch die Geschichte

Während der Rushhour auf der „Hanauer“ geht es meist nur langsam voran, selten gibt es ein Anhalten. Die Gebäudefassaden bleiben eine anonyme Kulisse. Stadtauswärts verrät eine lange Mauer nur wenig, was sich dahinter verbirgt. Für „Rush Hour“ öffnet nun die Cassella Chemiepark Frankfurt GmbH das dahinterliegende Areal. Nutzen Sie die Chance, das Gelände einer der ältesten chemischen Produktionsstätten Frankfurts kennenzulernen. 1870 gründeten die Brüder Fritz und Leo Gans an dieser Stelle eine Teerfarbenfabrik, die 1882 nach dem Ahnherrn des Farbgeschäfts Leopold Cassella & Co. benannt wurde. Einige der historischen Bauwerke wie das Verwaltungsgebäude, die Farbmühle und das Kesselhaus werden noch heute genutzt, moderne Anlagen sind hinzugekommen. Bei einem Gang über das Gelände wird die wechselvolle Geschichte des Unternehmens erläutert, einige der historischen Gebäude besucht und die heute im Industriepark ansässigen unabhängigen Firmen vorgestellt. Mit einem Biomasse-Kraftwerk und einer Bio-Kläranlage werden auch zukunftsorientierte Umweltschutz-Faktoren bedacht.

**Eine Kooperation von Heussenstamm-Stiftung,
Kulturothek und Cassella Chemiepark Frankfurt GmbH**

Treffpunkt: Tor Nord, Hanauer Landstraße 526

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: kulturothek-frankfurt.de

Fr. 20.9.2024, 17.00 Uhr
Sa. 21.9.2024, 14.00 Uhr

Neue Quartiere und Bauten

mit **Susanne Petry**

Susanne Petry, Gründerin des Nachhaltigkeits- und Kulturzentrums PIER F – Zukunftshafen Frankfurt, nimmt Sie mit auf Entdeckungstour in drei neue unterschiedliche Stadtquartiere, die wesentlich zum Wandel des Osthafens und zur Aufwertung der Hanauer Landstraße beitragen. Die Führung bietet spannende Einblicke in die Welt des neuen Bauens und startet im Herzen des Hafenturmkwartiers (HTK), das bei Fertigstellung über rund 610 Wohnungen, Büros, eine Kita sowie Hotelflächen verfügt. Weiter geht es in den gerade fertiggestellten Wohnkomplex HTK Living, hier erhalten Sie exklusiven Einblick in eine (Luxus-)Musterwohnung. Anschließend besuchen Sie den neuen Bürokomplex des früheren Mercedes-Areals, das heutige Quartier OstStern. Nach einem Spaziergang entlang der Hanauer Landstraße lernen Sie den dritten Neubaukomplex kennen. Das innovative Bürogebäude wird vom Frankfurter Umweltdezernat als Leuchtturmprojekt beschrieben und soll mit nachhaltiger Planung und viel Grün punkten. Einen ersten Eindruck von dem Projekt gibt Ihnen das gerade erst fertiggestellte Atrium.

**Treffpunkt: Scandic Frankfurt Hafenpark,
Eytelweinstraße 1**

Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: 10 Euro

Max. 20 Personen pro Tour

Anmeldung bis 16.9.2024: s.petry@pier-f.de



„Rush Hour“ ist ein Projekt der Heussenstamm-Stiftung

Projektleitung: **Christian Kaufmann**

Projektteam: **Julia Spanberger, Beatrix Schmidt,
Bernd Thiele, Jaqueline Jakobi, Anna Seibel,
Marc Schamuthe**

Gestaltung: **Rainer Stenzel**

Redaktion: **Britta Jagusch**

Copyright Texte: Heussenstamm, Künstler:innen,
Kooperationspartner:innen

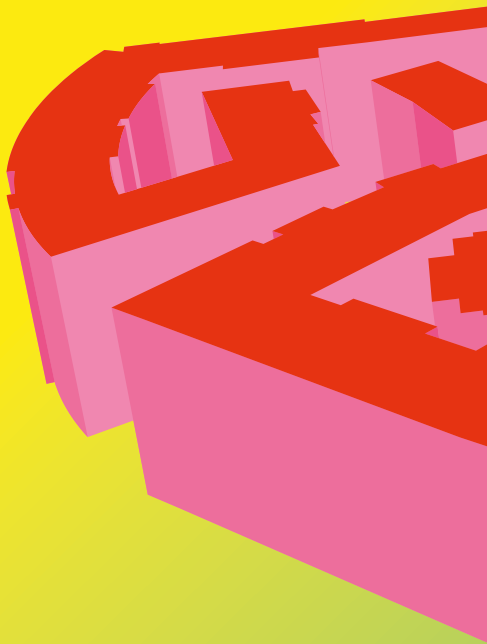
Redaktionsschluss: 1.8.2024, Änderungen vorbehalten

Heussenstamm-Stiftung

Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt

Wir danken unseren Kooperationspartner:innen für die Zusammenarbeit: **Ardi Goldman, Atelierfrankfurt, Atelierhaus Orber Straße, BBK Frankfurt, Caritasverband Frankfurt, Cassella Chemiepark Frankfurt, Drees & Sommer, Droneboyz, Dr. Hoch'sches Konservatorium, Ensemble Modern, European Central Bank, Frankfurter Stadtevents, Grünflächenamt Stadt Frankfurt, Integrative Drogenhilfe Eastside, Internationale Ensemble Modern Akademie, Kulturothek Frankfurt, Kunstverein Familie Montez, Landesärztekammer Hessen, Mercurius Real Estate, Pier F, Romanfabrik.**

Bildnachweise: S. 3: Salome Roessler / S. 4: Dezernat III – Planen und Wohnen / S. 5: Günther Dächert / S. 9 (o.): Barbara Walzer / S. 9 (u.): Christian Rocas / S. 11: Johanna Brynja Galland und Oliver Carlos Tüchsen / S. 13: Ning Yang und VG-Bild-Kunst, Bonn 2024 / S. 15: Edwin Schäfer / S. 17: Vera Bourgeois und VG-Bild-Kunst, Bonn 2024 / S. 19: Ilana Salama Ortar / S. 20: Urban Hüter und VG-Bild-Kunst, Bonn 2024 / S. 21: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main / S. 22: Ardi Goldman / S. 24: Toni Wombacher / S. 25: stanslavov, Adobe Stock / S. 33 (o.): Caritas Frankfurt / S. 33 (u.): Nandu Kriesche / S. 35 (o.): Günther Dächert / S. 35 (u.): Jorge Labraña / S. 37: TRaG / S. 38: Liu Xue / S. 42: Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA) / S. 48: Gunter Deller / S. 50: Vera Bourgeois und VG-Bild-Kunst, Bonn 2024 / S. 52: inayah, Adobe Stock / S. 55: Ardi Goldman / S. 56: Starnberger Wirtshaus / S. 59: Bernd Thiele.



Di.	3 ab 18.00 Eröffnung Stationenweg → S. 6				Während des gesamten Festivals Gruppenausstellungen	Während des gesamten Festivals Interventionen im öffentlichen Raum
Mi.	4 18.00 New Skin For A Landscape 1 Werkstattgespräch → S. 47				Kunstverein Familie Montez Levent Kunt, Rainer Raczinski, Christian Rocas, Barbara Walzer → S. 8	Edwin Schäfer → S. 15 Nina Nadig → S. 16 Vera Bourgeois → S. 17
Do.	5 16.00 Wetopia – we paint the city Führung → S. 55				Atelierfrankfurt Johanna Brynja Galland, Maike Häusling, Katja von Puttkamer, Yeun Song, Oliver Carlos Tüchsen → S. 10	Julia Roppel → S. 18 Ilana Salama Ortar → S. 19 Urban Hüter → S. 20
Fr.	6 18.00 Genuss und Kulinarik Führung → S. 56				BBK Frankfurt Vera Bourgeois, Dorit Lecke, Ning Yang → S. 12	Videoprojektion → S. 21 Wetopia → S. 22 Toni Wombacher → S. 24
Sa.	7 11.00 Das Atelierhaus Orber Straße Führung → S. 57	13.00 Die Interventionen im öffentlichen Raum Führung → S. 58	15.00 Die Gruppenausstellungen Führung → S. 59			431 Art → S. 25 Dede Handon und Eva Weingärtner → S. 26 Laila Zaidi Touis → S. 27
So.	8 15.00 Die Interventionen im öffentlichen Raum Führung → S. 58	16.30 Die Gruppenausstellungen Führung → S. 59	17.00 Das Atelierhaus Orber Straße Führung → S. 57		19.00 traffic jammed Konzert → S. 41	
Mo.	9 15.30 Ensemble Modern Probenbesuch → S. 42	17.30 Int. Ensemble Modern Akademie Probenbesuch → S. 43				
Di.	10 15.00 Wetopia – we paint the city Führung → S. 55	19.30 Wildwechsel – entlang der Hanauer Kurzfilmprogramm → S. 48				
Mi.	11 16.00 Genuss und Kulinarik Führung → S. 56	16.00 Zwischen Himmel und Erde Intervention → S. 32				
Fr.	13 17.00 Die Cassella Werke Führung → S. 60					
Sa.	14 14.00 Genuss und Kulinarik Führung → S. 56	15.00 Die Cassella Werke Führung → S. 60	18.00 In die Weite Offenes Gespräch → S. 49			
Mo.	16 19.00 Zum Ende hin gedacht Offenes Gespräch → S. 50					
Di.	17 19.30 TAXI DRIVER Lesung → S. 51					
Fr.	20 16.00 Genuss und Kulinarik Führung → S. 56	17.00 Neue Quartiere und Bauten Führung → S. 61				
Sa.	21 10.00 KI und Musikpädagogik Symposium → S. 52	12.00 Einführung in Sashiko Workshop → S. 53	14.00 Neue Quartiere und Bauten Führung → S. 61	14.00 Up And Down Performance → S. 37		19.30 Wetopia – we paint the city Führung → S. 55
So.	22 12.00 Eastside Intervention Intervention → S. 34	14.00 Up And Down Performance → S. 37	18.00 Catwalk Performance → S. 38			